

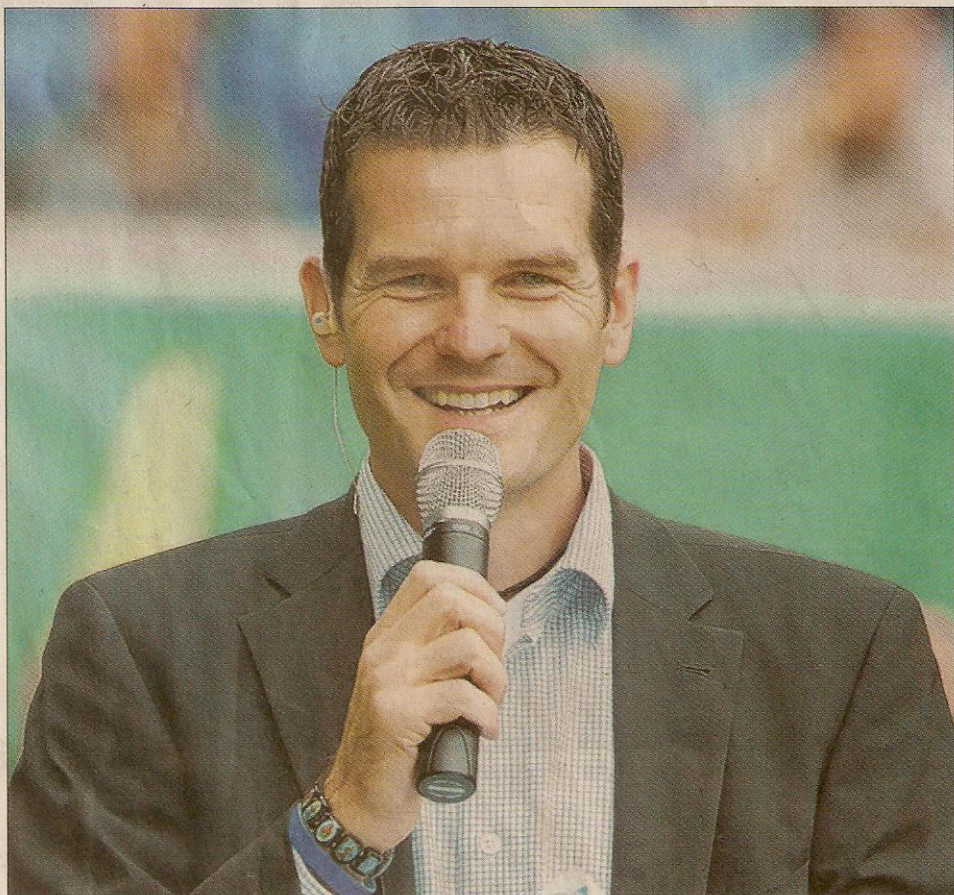
Am Mikro bei Olympia

Skilanglauf. Jens Zimmermann ist Sprecher bei den Spielen in Vancouver. Von Harald Landwehr

Wenn am 6. Februar die Regionalliga-Fußballer der Stuttgarter Kickers in ihr einwöchiges Trainingslager nach Antalya aufbrechen, dann wird einer an Bord fehlen: Der Geschäftsführer der Blauen, Jens Zimmermann, steigt am gleichen Morgen ebenfalls ins Flugzeug – allerdings führt sein Weg nicht in die Türkei, sondern in die Gegenrichtung, nach Kanada. Der 37-Jährige hat vom Präsidium des Traditionsvereins einen dreiwöchigen Sonderurlaub genehmigt bekommen, um sich bei den Olympischen Spielen in Vancouver seinem Hobby zu widmen. Zimmermann moderiert beim größten Wintersportereignis des Jahres die Langlaufwettbewerbe in Whistler Mountain. „Das Ganze wäre schwieriger, wenn meine Abwesenheit mitten in der Saison läge. Aber ich habe hier eine intensive Vorarbeit, auch für das DFB-Lizenzierungsverfahren, geleistet und kann beruhigt nach Kanada fliegen“, sagt Zimmermann.

Dass der Arbeitsplatz des gebürtigen Schwarzwälders vom 15. bis zum 28. Februar die Berge an der kanadischen Westküste sind, ist kein Zufall. Seit mehr als einem Jahrzehnt hat sich Zimmermann bei zahlreichen Großereignissen als Macher und Moderator einen Namen im Wintersport gemacht. So begleitete er unter anderem die deutsche Ski-Nationalmannschaft der Behinderten seit 1994 viermal als Pressesprecher zu Paralympics, war Mitglied im Organisationskomitee von Weltmeisterschaften der Behinderten oder stand als Stadionsprecher bei Weltcup-Wettbewerben im alpinen oder nordischen Bereich an Sprungschanzen, Langlaufloipen und Abfahrtstrecken. Das Springen der Vierschanzentournee in Oberstdorf, der Ski-Weltcup in Ofterschwang im Allgäu oder die Eisschnelllauf-Wettbewerbe in Inzell, Berlin und Erfurt zählen neben vielen weiteren zu den Veranstaltungen, denen der hauptamtliche Geschäftsführer der Kickers in seiner Freizeit seit zwölf Jahren als Sprecher seine Stimme geliehen hat.

Der langjährige Kontakt zu Aktiven, Trainern und unterschiedlichsten Wintersport-Verbänden war es aber nicht, der Jens Zimmermann zum Engagement bei den Olympischen Spielen verholpen hat.



„Wintersport ist für mich ein schönes Hobby“, sagt Jens Zimmermann, dem eine Absage zu seiner ersten Teilnahme an Olympischen Spielen verholpen hat. Archivfoto: Dieter Baumann

Vielmehr profitierte der Wahl-Filderstädter von der berufsbedingten Absage eines dänischen Bekannten aus dem Behindertensport, der eigentlich vom Organisationskomitee (Vanoc) als Stadionsprecher für die Langlaufwettbewerbe vorgesehen war. Der Skandinavier empfahl den Verantwortlichen den wintersporterproben Schwaben als Ersatz und nach mehreren E-Mails, Anrufen zwischen Degerloch und Kanada und einer eigens produzierten Hörprobe in englischer Sprache war die Zusage perfekt.

Letztere war eine unverzichtbare Voraussetzung, schließlich wird Zimmermann auch die Wettkämpfe im Langlaufstadion von Whistler auf englisch begleiten. Neben ihm, der als „Main speaker“ oder Hauptsprecher im Einsatz ist, bekommen die Zuschauer vor Ort ihre Informationen zu den Aktiven noch von einem französisch sprechenden Kollegen und einem Feldmoderator, der die Geschehnisse auf der Strecke kommentiert und Interviews führt.

„Es gibt schon noch ein paar Fachbegriffe, die ich mir bei der Vorbereitung über-

setzen werde, aber grundsätzlich wird das kein Problem“, sagt Zimmermann. Ohnehin will sich der Schwabe, dessen Eltern an der Schwarzwaldhochstraße bei Baiersbrunn drei Skilifte betreiben, in seinem Redefluss während des Wettkampfs zurückhalten. „Ich werde mich bei einem 50-Kilometer-Wettbewerb auf die wesentlichen Informationen für die Zuschauer beschränken“, sagt Zimmermann. Im Dezember war er zum fünften Mal beim Langlauf-Weltcup in Düsseldorf als Sprecher im Einsatz.

Sollte nach den neun Wettkampftagen und einem eventuellen zusätzlichen Engagement für die Nordische Kombination noch Zeit sein, dann will der 37-Jährige in Vancouver privat beim Eishockey und bei den befreundeten deutschen Skispringern vorbeischaun. „Der Wintersport ist ein schönes Hobby auf das ich nicht verzichten möchte, aber meine ganze Konzentration gilt den Stuttgarter Kickers“, sagt Zimmermann, der seine Karriere einst als Presse- und Stadionsprecher der Blauen begonnen hat.